

Offizielle Inbetriebnahme einer Lichtinstallation am Ufer des Großräscher Sees am 22.11.2011 geplant

16.11.2011

Senftenberg/Großräschen: Am 22. November 2011 will die LMBV gemeinsam mit Partnern das Licht für ein neues „Blaues Band“ im Lausitzer Seenland einschalten. Den „Schalter“ sollen der Leiter des Sanierungsbereiches Lausitz der LMBV, Manfred Kolba, der Vorsitzende der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Brandenburg, OSL-Landrat Siegurd Heinze und als Vertreter des Landes und der Financiers Klaus-Otto Weymanns, MIL-Referatsleiter GL 6, betätigen. Damit wird eine weitere Etappe der Umsetzung des Projektes „Präsentationsstandorte der Bergbausanierung“ baulich abgeschlossen und gut sichtbar umgesetzt.

Das „Blaue Band“, eine Lichtinstallation, die den Endwasserstand des Großräscher Sees (früher Ilse See) simuliert, ist bereits fertig gestellt. Das im Auftrag des Projektträgers LMBV errichtete Kunstwerk wird nach der Inbetriebnahme durch den Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg übernommen. Der Leuchtakt soll ab 17:00 Uhr auf den IBA-Terrassen, Haus 1 in Großräschen starten und von dort in der Dunkelheit künftig besonders gut zu sehen sein.

Der Großräscher See ist noch in der Flutung durch die LMBV. Mit Stand vom 11. November 2011 hatte der Bergbaufolgesee einen Pegel von 90,66 m NHN erreicht. Damit sind seit Anfang 2011 rund 21 Mio. Kubikmeter Wasser hinzugekommen und der Pegel um weitere 464 Zentimeter angestiegen. Der Ausgangswasserstand lag bei Flutungsbeginn im März 2007 bei 51,55 m NHN. Jetzt fehlen nur noch rund zehn Meter Wasseranstieg bis zum Zielwasserstand von 100 bis 101 mNHN. Der See wird einmal rund 135 Mio. Kubikmeter Wasser fassen und eine Fläche von ca. 790 Hektar erreichen. Zurzeit ist er schon über 420 Hektar groß.

Der pH-Wert bewegt sich während der Flutung noch im leicht sauren Milieu bei 3,7, da noch mineralhaltige Grundwässer zuströmen. Das zugeführte Flutungswasser kommt vor allem aus der Schwarzen Elster über den Geierswalder und den Sedlitzer See heran. Dazu wird es aus dem Sedlitzer See mit der Pumpanlage Bahnsdorf weiter zur GWRA Raintitza gehoben und dort vor der Einleitung neutral aufbereitet.

